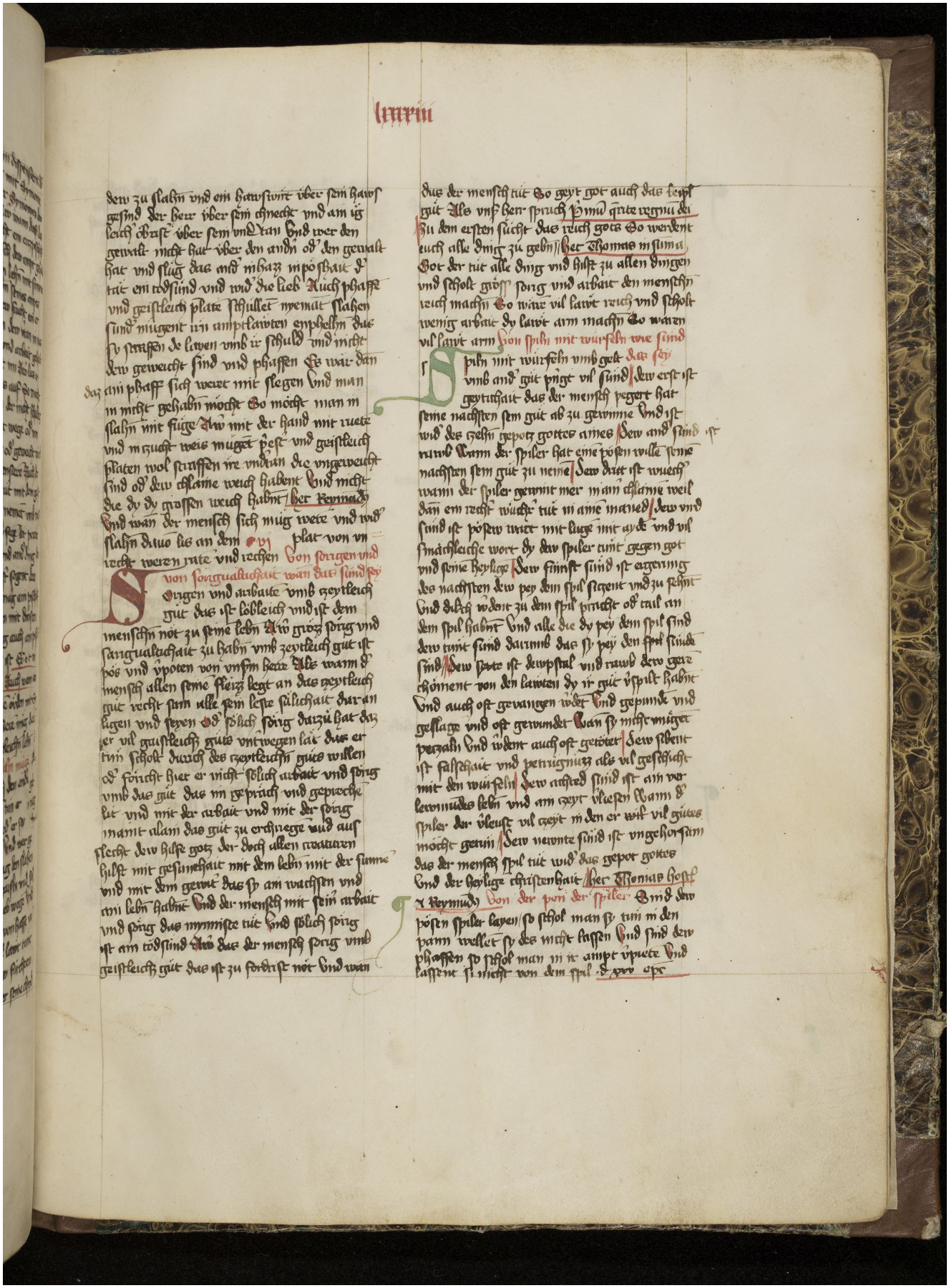
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxxvii

dew zu slahn vnd em hawswirt vber sein hawsgesind der herr vber sein knecht vnd am ig leich ob rust vber sem vnd tan vnd wer den gewalt nicht hat vber den andn ob den gewalt hat vnd slug das ind mbaz in pösnaut p tat em tödslind vnd wid die lieb Auch phaffe vnd geistleich plate schullet nymat slahen sind mügent iri ampt lawten emphelhn due sy strafen de laien vmb ir schuld vnd nicht dew geweicht sind vnd phaffen Es war dan das ain phaff sich weret mit slegen vnd man in nicht gehabn möcht So möcht man m slahn mit fügen dw mit der hand mit ruete vnd m gucht weis müget pest vnd geistleich platen wol strafen ire vnd an die vngeweicht sind ob dew eclame weich habent vnd nicht die dy dy grossen weich habnt Her kunrad vnd wan der mensch sich mug were vnd wid slahn diuo lis an dem ovi plat von vn recht weren rute vnd rechen

Von sorgen vnd von sorgualtichait wan das sind sei

Sorgen vnd arbaite vmb zeytleich gut das ist löbleich vnd ist dem menschn not zu seine lebn Aw grosz sorg vnd sangualtichait zu habn vmb zeytleich gut ist pös vnd vpoten von vnsm herre Als warm d mensch allen seine fleiz legt an das zeytleich gut recht sun alle sein leste sälichait dar an lugen vnd seyen ob solich sorg darzü hat daz er vil gutsleichs gutes vnt wegen lait das er tun schol durch des zeytleichn gutes willen ob forcht hier er nicht solich arbait vnd sorg vmb das gut das in geprich vnd geprechs lit vnd mit der arbait vnd mit der sorg mamt alam das gut zu erchriege vnd aus flecht dew hilft gotz der doch allen creaturen hilft mit gesunehait mit dem lebn mit der summe vnd mit dem gewat das sy am wachsen vnd am lebn habnt vnd der mensch mit sein arbait vnd sorg das mynniste tut vnd solich sorg ist am tödslind Aw das der mensch sorg vnd geistleichs gut das ist zu sordrist nöt vnd wan das der mensch tut So geyt got auch das leypl gut Als vns her spricht Quirnd zuerst rechtu di zu dem ersten sucht das reich gots So werdent euch alle dmg zu gebn // Her Thomas in summa Got der tut alle dmg vnd hilft zu allen dmgen vnd scholt grösz sorg vnd arbait den menschn reich machn So wäre vil lawt reich vnd scholt wenig arbait dy lawt arm machn So waren vil lawt arm

Von spiln mit würfeln wie sind

Spiln mit würfeln vmb geld das sch vmb and gut pngt vil sind // dew erst ist geytichait das der mensch pegert hat seine nachsten sein gut ab zu gewinne vnd ist wid des gelbn gepot gottes ames // Dew and sind ist ruwd Warm der spiler hat eine pösen wille seine nachsten sein gut zu neme // Dew drit ist wuetch warm der spiler gewint mer in ain eclame weil dan em recht wucht tut in ame inained // Dew vnd sind ist pösew wiet mit lugn mit ayd vnd vil smachleiche wort dy dew spiler tunt gegen got vnd seine heylige // Dew fünft sind ist ergerung des nachsten dew pey dem spil sitzent vnd zu sehnt vnd dick wedent zu dem spil pricht ob trul an dem spil habnt vnd alle die dy pey dem spil sind dew tunt sind darinn das sy pey den spil sind // Dew sext ist dewpstal vnd raub dew gut chöment von den lawten dy ir gut vspilt habnt vnd auch oft gevangen wet vnd gepunt vnd geslagen vnd oft gewundet Wan sy nicht müget pezalen vnd wedent auch oft getöter // Dew sibent ist falschait vnd petrügnuz als vil geschicht mit den würfeln // Dew achted sind ist ain verlorn nudes lebn vnd am zeyt vlesen Wann d spiler der vleust vil zeyt in den er wil vil gutes möcht gewin // Dew neunte sind ist vngehorsam das der mensch spil tut wid das gepot gottes vnd der heylige christenhait // Her Thomas hosti z Reymud Von der pen der spiler Vnd dew pösen spiler layen so scholt man sy tun in den pann wellet sy des nicht lassen vnd sind dew phaffen so scholt man in ir ampt vpiete vnd lassent sy nicht von dem spil d ppr opr